

	Objekt: Ost-Kelten: Norikum
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Antike, Kelten
	Inventarnummer: 18211633

Beschreibung

Ursprüngliches Vorbild des Münztypus ist ein Stater von Philippos II. mit einem Zeuskopf auf der Vorderseite und dem König als Reiter auf der Rückseite. Diese Münze war sehr beliebt und verbreitete sich auch im Keltengebiet, wo sie bald im eigenen keltischen Kunststil nachgeahmt wurde. Die Münzstätte dieser Münze wird in Nordwestungarn/der Südwestslowakei angenommen (Dembski). Die Feindatierung der ostkeltischen Münztypen ist noch offen.

Vorderseite: Bärtiger Kopf nach l. mit stilisiertem dreifachen Lorbeerkranz. Schnurrbart endet in Volute, Mund- und Kinnpartie fehlt. Punktkreis.

Rückseite: Pferd mit Reiter nach l., unter dem Pferdebauch Triskeles. Standlinie als Punktreihe. Das Merkmal dieser Münzgruppe, der nach r. abstehende lange Zopf des Reiters, fehlt bei dieser dezentrierten Münze.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 11.52 g; Durchmesser: 24 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt wann 150-50 v. Chr.

wer

wo Noricum

Hergestellt wann 150-50 v. Chr.

wer

wo Noricum

Besessen wann

wer Georg Wimmelmann (1906-1983)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Osteuropa

Schlagworte

- Antike
- Hellenistische Epoche
- Kelten
- Münze
- Silber
- Tetradrachme
- Tier

Literatur

- G. Dembski, Münzen der Kelten, Kunsthistorisches Museum Wien, Reihe A, Abteilung II: Massalia und Keltenstämme (1998) 111 Nr. 1358-1365 (Gruppe Reiter mit Zopffrisur)..
- K. Pink, Einführung in die keltische Münzkunde mit besonderer Berücksichtigung des österreichischen Raumes (1974) 3-4 (zur Datierung).
- M. Kostial, Kelten im Osten. Gold und Silber der Kelten in Mittel- und Osteuropa, Sammlung Lanz (1997) 129 Nr. 728-731.